



NEUBAU UNTERHALTS- STÜTZPUNKT DISENTIS

Ausgangslage

Der Bezirk 6 in Ilanz betreut ein Strassennetz von 284 km, wovon 93 km auf Hauptstrassen und 191 km auf Verbindungsstrassen entfallen. Es umfasst die gesamte Surselva von Reichenau bis zum Oberalp- bzw. Lukmanierpass einschliesslich aller Seitentäler. Mit einer Fläche von 1'383 km² und einem zu betreuenden Strassennetz von 284 km ist der Bezirk 6, Ilanz, der zweitgrösste Bezirk des Kantons. Vom Stützpunkt Disentis aus werden der betriebliche und bauliche Unterhalt auf der Oberalp- und Lukmanierstrasse und den dazugehörigen Nebenstrassen mit insgesamt acht Mitarbeitern sichergestellt.

Die bisherige Situation vermochte den heutigen Anforderungen bei weitem nicht zu genügen. Die Unterbringung in verschiedenen Gebäulichkeiten erschwerte den Betrieb für die Sicherstellung des Strassenunterhalts..

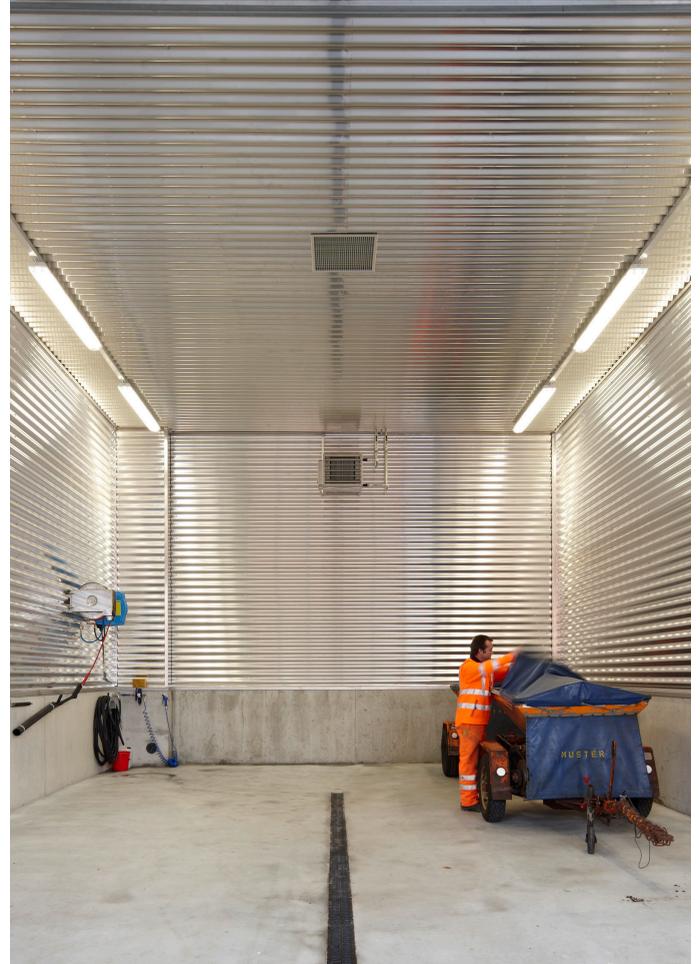
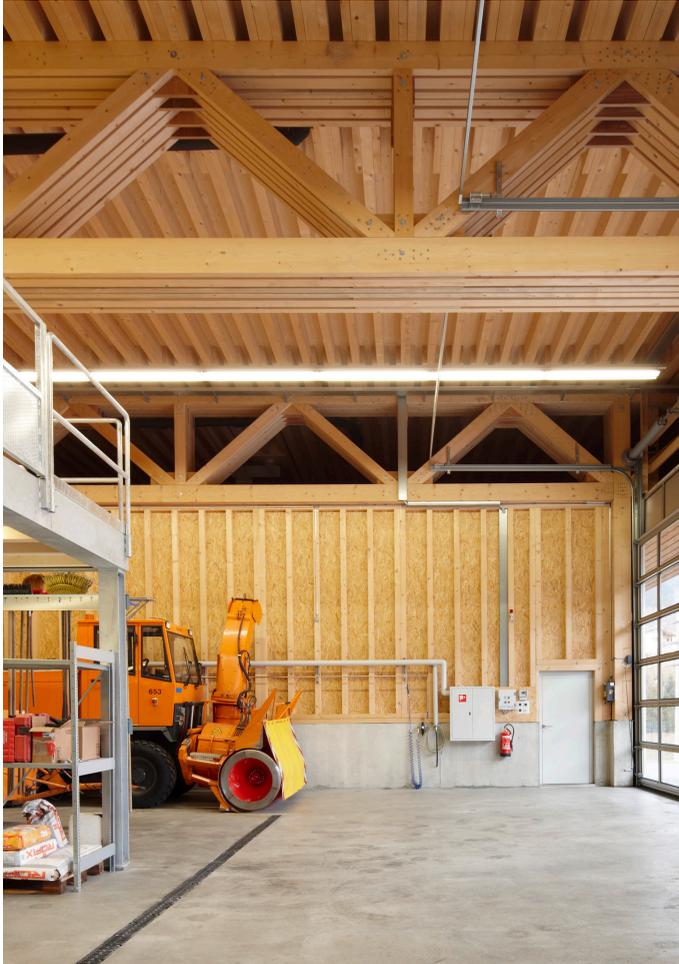
Die Einstellräume für die Fahrzeuge fehlten grösstenteils und diese mussten daher bei Privaten gemietet werden. Material und Geräte wurden in behelfsmässigen Unterständen gelagert. Für das Unterhaltspersonal standen einfache Aufenthalts- und Garderobenräume zur Verfügung.

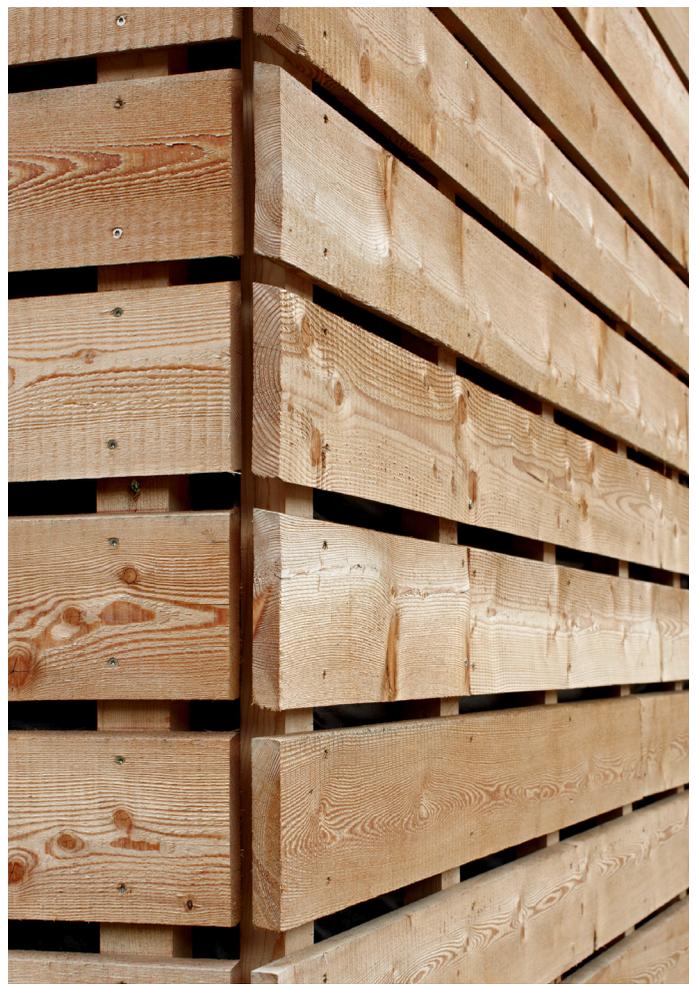
Projektbeschreibung

Der neue Stützpunkt befindet sich an der Oberalpstrasse im Gebiet Plaun da Diras in Disentis. Gestützt auf das Betriebskonzept und das Raumprogramm des Bezirks Ilanz wurde - unter Berücksichtigung der Forderung nach einer rationellen Bauweise und Respektierung des Ortsbildes - zwei einfache und zweckmässige Gebäude geplant. Durch den Neubau in Plaun da Diras unterhalb des Dorfes Segnas wurden die räumlichen Verhältnisse des Bezirkstiefbauamtes 6 Ilanz im Raum Disentis wesentlich verbessert.

Nutzung Raumkonzept

Die Gebäude und Anlagen sind entsprechend seiner Nutzung gegliedert und ausgerichtet. Über drei Viertel des Werkgebäudes werden als Einstell- Lagerhalle und Fahrzeugwaschanlage genutzt. Die Nebenräume wie Büro, Aufenthaltsraum, Garderobe, WC/Dusche im EG und Technik- Lager- und Archivräume im OG sind als „Raum im Raum“ ausgebildet und setzen einen Akzent in der Halle. Die optimal gedämmte Gebäudehülle und eine kontrollierte Lüftung tragen zum Erreichen des Minergie-Standards für diesen Gebäudeteil bei. Die Halle ist modular erweiterbar. Der Verzicht auf ein Untergeschoss wirkt sich auf die Kosten und Nachhaltigkeit positiv aus. Im freistehenden Aussenlager werden Material für den Winterdienst und Schneeräumungsgeräte gelagert. Die Halle und das Aussenlager werden über einen grosszügigen, für die Wendemanöver von Schneeräumungsfahrzeugen idealen





Vorplatz erschlossen. Die Siloanlagen für Salz und Splitt sind peripher an der Arealeinfahrt angeordnet. Die Streugutfahrzeuge können ohne aufwändige Wendemanöver mit Salz oder Splitt beladen werden.

Konstruktion

Der Bau zeichnet sich durch eine funktionelle, nachhaltige Bauweise und klare Formensprache aus. Das Fundament, die Bodenplatte und die erdberührten Aussenwände bestehen aus Beton. Wand- und Deckenkonstruktion wurden in Holzelementbauweise vorgefertigt. Die Halle ist stützenfrei mit einer über 11 Meter langen Fachwerkkonstruktion in Massivholz ausgeführt. Die Hallentore werden durch ein Vordach geschützt. Das verbaute Holz im Umfang von 360 Kubikmetern stammt aus der Region. Die Fassadenverkleidung besteht aus einer hinterlüfteten Aussenschalung aus unbehandeltem Lärchenholz. Die Innenwände der Büro-, Aufenthalts- und Garde-

robenräume sind raumseitig mit Grobspanplatten OSP beplankt. Das Dach der Halle ist extensiv begrünt.

Energie

Die Gebäudehülle hat eine Wärmedämmung von 20 cm Mineralwolle. Der integrale Holzbau wird mittels Holzpellets Co2 neutralen beheizt und verfügt über eine Solaranlage für die Warmwasseraufbereitung. Die eingebaute Fahrzeugwaschanlage wird primär über die Warmwasseraufbereitung der Solaranlage versorgt.

Typologie

Der Stützpunkt in Disentis verbindet die Fortsetzung einer Typologie von Strassenunterhaltsstützpunkten des Tiefbauamtes mit einem einheitlichen Auftritt von Form, Funktion und Materialisierung. Sowohl die architektonische Qualität, als auch die technische und wirtschaftliche Logik vereinen ein Gesamtprojekt mit hoher Nutzungsqualität.

BAUHERRSCHAFT

Kanton Graubünden

vertreten durch das Hochbauamt Graubünden

NUTZER

Tiefbauamt Graubünden, Bezirk 6

PLANER/AUSFÜHRUNG

Architekt Werner Mattle, Chur
Bauleitung Reto Schnoz, Disentis
Bauingenieur Hunger Engineering, Chur
Elektroplanung Energia Alpina, Sedrun
HLKK-Planung Hendry SA, Disentis

BAUDATEN

Baubeginn

Juni 2008

Bauende / Einweihung

Juli 2009 / Oktober 2010

Geschossfläche SIA 416

Hauptgebäude 515 2m

Aussenlager 259 m2

Volumen SIA 416

Hauptgebäude 2 825 m3

Aussenlager 849 m3

Volumen SIA 116

Hauptgebäude 3 683 m3

Aussenlager 1 122 m3

BAUABRECHNUNG

SBI 121.8 Punkte Basis 04.2009

0 Grundstück	CHF	472 000
1 Vorbereitungsarbeiten	CHF	52 000
2 Gebäude	CHF	2 403 000
3 Betriebseinrichtungen	CHF	406 000
4 Umgebung	CHF	824 000
5 Baunebenkosten	CHF	123 000
9 Ausstattung	CHF	35 000
Total	CHF	4 315 000

